



# Einzelhandel

Free Practice Test — 30 Real Exam-Style Questions

with full answer key & explanations

**Unlock the full bank of 496 questions  
+ unlimited timed mock exams + mistake book**

Practice on the web: <https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

\$2.99 / week · \$6.99 / month · cancel anytime

**What you unlock: all 496 questions • unlimited timed mock exams • mistake book • instant explanations**

**Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play**



**Unlock all 496 questions + timed mock exams**

→ <https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



## Practice Questions

Try all 30 first, then check the answer key at the back.

Want the other 466+ questions & full timed mock exams? Unlock at  
<https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

**1. Herr Braun ist infolge einer schweren Erkrankung dauerhaft nicht mehr in der Lage, täglich mehr als 3 Stunden einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Welcher Sozialversicherungsträger erbringt die entsprechende Einkommensersatzleistung?**

- A. Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)
- B. Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)
- C. Gesetzliche Rentenversicherung (GRV)
- D. Bundesagentur für Arbeit (BA)

**2. In der gesetzlichen Krankenversicherung gilt das Sachleistungsprinzip. Was bedeutet dieses Prinzip für den Versicherten?**

- A. Der Versicherte zahlt Behandlungskosten zunächst selbst und erhält diese anschließend von der Krankenkasse erstattet
- B. Der Versicherte erhält medizinische Leistungen direkt, ohne diese vorab selbst bezahlen zu müssen
- C. Der Versicherte bekommt ausschließlich Geldbeträge als Ausgleich für entstandene Gesundheitskosten
- D. Der Versicherte muss jeden Arztbesuch vorab von der Krankenkasse genehmigen lassen

**3. Unter welchen Voraussetzungen kann die Ausbildungszeit gemäß § 8 Abs. 1 BBiG auf Antrag verkürzt werden?**

- A. Wenn der Auszubildende das Abitur besitzt und damit eine besondere schulische Reife nachweist
- B. Wenn der Ausbildungsbetrieb betriebliche Gründe für eine frühere Übernahme des Auszubildenden hat
- C. Wenn zu erwarten ist, dass das Ausbildungsziel auch in kürzerer Zeit erreicht werden kann
- D. Nach Abschluss eines mindestens sechsmonatigen Praktikums im selben Betrieb vor Ausbildungsbeginn

Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



**4. Was regelt § 17 Abs. 2 BBiG in der seit 2020 geltenden Fassung bezüglich der Ausbildungsvergütung?**

- A. Es gilt eine gesetzliche Mindestausbildungsvergütung, deren Betrag jährlich angepasst wird
- B. Die Vergütung richtet sich ausschließlich nach Tarifverträgen, auch wenn diese die frühere gesetzliche Untergrenze unterschreiten
- C. Auszubildende haben an Berufsschultagen keinen Vergütungsanspruch, da sie nicht im Betrieb tätig sind
- D. Die Vergütungshöhe kann zwischen Ausbilder und Auszubildendem vollständig frei vereinbart werden

**5. Ein Arbeitnehmer möchte seine Arbeitszeit dauerhaft verringern und beruft sich auf seinen gesetzlichen Anspruch nach § 8 TzBfG. Welche Voraussetzungen müssen kumulativ erfüllt sein?**

- A. Das Arbeitsverhältnis muss länger als drei Monate bestehen und der Betrieb muss mehr als zehn Arbeitnehmer beschäftigen.
- B. Das Arbeitsverhältnis muss länger als sechs Monate bestehen und der Betrieb muss in der Regel mehr als 15 Arbeitnehmer (ohne Auszubildende) beschäftigen.
- C. Das Arbeitsverhältnis muss länger als zwölf Monate bestehen; eine Mindestbetriebsgröße ist dabei nicht vorgeschrieben.
- D. Das Arbeitsverhältnis muss länger als sechs Monate bestehen und der Betrieb muss in der Regel mehr als 20 Arbeitnehmer beschäftigen.

**6. Eine Arbeitgeberin möchte einer Mitarbeiterin kündigen, nachdem sie erfahren hat, dass diese schwanger ist. Was gilt hierbei gemäß § 17 Mutterschutzgesetz (MuSchG)?**

- A. Eine Kündigung ist während der Schwangerschaft grundsätzlich unzulässig; sie ist nur ausnahmsweise mit ausdrücklicher Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde möglich.
- B. Eine Kündigung ist sofort wirksam, sobald der Arbeitgeber betriebliche Gründe nachweisen kann.
- C. Eine Kündigung ist erst ab dem sechsten Schwangerschaftsmonat ohne Einschränkungen zulässig.
- D. Eine Kündigung ist vollständig und ohne jede Ausnahme verboten – auch eine behördliche Genehmigung ändert daran nichts.

Want the other 466+ questions & full timed mock exams? Unlock at  
<https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



**7. Was versteht man in der Warenwirtschaft unter der Wiederbeschaffungszeit?**

- A. Den Zeitraum zwischen der Bestellauslösung und dem tatsächlichen Wareneingang im Lager des Händlers.
- B. Den Zeitraum, in dem Waren im Lager des Händlers gehalten werden können, bevor sie verderben.
- C. Die Zeit, die ein Lieferant benötigt, um eine Rechnung nach Lieferung auszustellen.
- D. Den Zeitraum zwischen zwei aufeinanderfolgenden Inventuraufnahmen.

**8. Was wird bei der qualitativen Wareneingangskontrolle überprüft?**

- A. Die Anzahl der gelieferten Packstücke und Einheiten
- B. Die Übereinstimmung von Lieferschein und Bestelldaten
- C. Beschaffenheit, Güte und Unversehrtheit der gelieferten Waren
- D. Die Einhaltung des vereinbarten Liefertermins

**9. Was kennzeichnet B-Artikel in der ABC-Analyse eines Einzelhandelsunternehmens?**

- A. B-Artikel erzielen einen mittleren Wertanteil am Gesamtumsatz und erfordern eine regelmäßige, aber weniger intensive Bestandskontrolle als A-Artikel.
- B. B-Artikel sind die umsatzstärksten Produkte und müssen täglich kontrolliert werden.
- C. B-Artikel machen den größten Teil der Artikelanzahl aus, tragen aber am wenigsten zum Umsatz bei.
- D. B-Artikel werden ausschließlich auf Bestellung beschafft und nicht auf Vorrat gehalten.

Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play

**10. Was kennzeichnet C-Artikel in der ABC-Analyse eines Einzelhandelsunternehmens?**

- A. Sie erzielen einen besonders hohen Umsatzanteil und erfordern eine intensive, aufwendige Disposition.
- B. Sie haben einen mittleren Umsatzanteil und werden regelmäßig in standardisierten Intervallen nachbestellt.
- C. Sie umfassen eine große Artikelanzahl, tragen aber insgesamt nur geringfügig zum Gesamtumsatz bei.
- D. Sie sind ausschließlich Saisonartikel mit stark schwankender Nachfrage.

**11. Warum ist funktionierender Wettbewerb in der sozialen Marktwirtschaft von zentraler Bedeutung?**

- A. Er sorgt automatisch für eine gleichmäßige Einkommensverteilung.
- B. Er ersetzt die staatliche Sozialgesetzgebung vollständig.
- C. Er fördert Innovation, hält Preise niedrig und schützt Verbraucherinteressen.
- D. Er verhindert das Entstehen neuer Unternehmen am Markt.



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



## 12. Was beschreibt der Begriff 'Tarifautonomie' im deutschen Arbeits- und Wirtschaftsrecht?

- A. Der Staat legt Mindestlöhne und Arbeitsbedingungen durch Gesetz verbindlich und abschließend fest.
- B. Unternehmen bestimmen Löhne und Arbeitszeiten einseitig ohne Mitsprache der Belegschaft.
- C. Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände verhandeln Löhne und Arbeitsbedingungen eigenständig ohne staatliche Einflussnahme.
- D. Das Bundesarbeitsministerium genehmigt jeden Tarifvertrag vor seiner Inkraftsetzung.

Want the other 466+ questions & full timed mock exams? Unlock at  
<https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

## 13. Worin unterscheidet sich ein Kontokorrentkredit für Unternehmen typischerweise vom Dispositionskredit für Privatkunden?

- A. Beim Kontokorrentkredit sind die Zinsen gesetzlich auf maximal 5 % p. a. begrenzt.
- B. Beim Dispositionskredit fallen keine Zinsen an, solange der Betrag innerhalb von 30 Tagen vollständig zurückgezahlt wird.
- C. Beim Kontokorrentkredit haftet stets ein Bürge gesamtschuldnerisch für die Rückzahlung.
- D. Beim Kontokorrentkredit wird der Kreditrahmen individuell nach dem Geschäftsbedarf des Unternehmens vereinbart und ist meist deutlich höher; beim Dispositionskredit orientiert sich der Rahmen in der Regel am monatlichen Nettogehaltseingang.

## 14. Ein Auszubildender legt 5.000 € auf einem Sparkonto mit 1,5 % Zinsen p. a. an. Die aktuelle Inflationsrate beträgt 4 %. Was ergibt sich für seinen realen Vermögenswert nach einem Jahr?

- A. Der reale Vermögenswert steigt, weil das Konto positive Nominalzinsen abwirft.
- B. Der reale Vermögenswert bleibt unverändert, da Zinsen und Inflation sich gegenseitig aufheben.
- C. Der nominale Kontostand sinkt, weil Inflation das Guthaben direkt vermindert.
- D. Der reale Vermögenswert sinkt um ca. 2,5 Prozentpunkte, da der Nominalzins die Inflation nicht ausgleicht.



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



**15. Die Büromöbel GmbH kauft von ihrem Großhändler 20 Bürostühle. Bei der Warenannahme stellt der Lagerist fest, dass 20 Stühle deutlich sichtbare Kratzer aufweisen. Was muss die GmbH nach § 377 HGB tun, um ihre Gewährleistungsansprüche zu erhalten?**

- A. Sie muss den Mangel innerhalb von zwei Jahren rügen, entsprechend der gesetzlichen Gewährleistungsfrist des BGB.
- B. Sie muss den Mangel unverzüglich nach Entdeckung bei der Eingangsuntersuchung gegenüber dem Großhändler rügen.
- C. Sie muss innerhalb von 30 Tagen schriftlich Widerspruch einlegen, da dies für alle Handelskäufe gilt.
- D. Eine Rüge ist entbehrlich, da § 377 HGB ausschließlich für verdeckte Mängel gilt.

**Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play**

**16. Nina kauft ein Smartphone, das nach zwei Wochen einen Displayfehler aufweist. Sie verlangt Nacherfüllung beim Händler. Wer entscheidet, ob das Gerät repariert oder umgetauscht wird?**

- A. Der Händler entscheidet allein, da er die Kosten der Nacherfüllung zu tragen hat.
- B. Nina als Käuferin hat das Wahlrecht zwischen Nachbesserung (Reparatur) und Ersatzlieferung.
- C. Es erfolgt automatisch eine Ersatzlieferung, da Reparaturen bei Smartphones stets unzumutbar sind.
- D. Das Wahlrecht liegt beim Hersteller, da er die technische Ursache des Mangels am besten beurteilen kann.

**17. Warum sind fundierte Produktkenntnisse für eine Verkäuferin im Einzelhandel besonders wichtig?**

- A. Damit sie möglichst viele Produkte gleichzeitig anbieten kann, ohne den Kunden zu befragen.
- B. Weil sie nur so fachlich kompetent beraten und das Vertrauen des Kunden gewinnen kann.
- C. Damit sie keine offenen Fragen mehr stellen muss und das Gespräch verkürzt wird.
- D. Weil umfangreiche Produktkenntnisse gesetzlich im Einzelhandel vorgeschrieben sind.



**Unlock all 496 questions + timed mock exams**

→ <https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



**18. Ein älterer Kunde möchte ein Smartphone kaufen, ist mit moderner Technik jedoch kaum vertraut. Wie berät die Verkäuferin am kundenorientiertesten?**

- A. Die Verkäuferin empfiehlt das technisch leistungsfähigste Modell, damit der Kunde möglichst lange Freude daran hat.
- B. Die Verkäuferin erklärt alle technischen Spezifikationen ausführlich, damit der Kunde eine fundierte Entscheidung treffen kann.
- C. Die Verkäuferin ermittelt den tatsächlichen Bedarf, empfiehlt ein alltagstaugliches Gerät und erklärt die wichtigsten Funktionen in einfacher, verständlicher Sprache.
- D. Die Verkäuferin verweist den Kunden an einen spezialisierten Fachmarkt, da sie selbst Smartphones nicht ausreichend erklären kann.

**Want the other 466+ questions & full timed mock exams? Unlock at**  
<https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

**19. Was beschreibt das AIDA-Prinzip im Kontext des Verkaufsgesprächs?**

- A. Es ist eine gesetzliche Vorgabe zur korrekten Preisauszeichnung im Einzelhandel.
- B. Es steht für vier verbindliche Grundregeln zur Warenvorlage und Produktpräsentation.
- C. Es beschreibt die vier Phasen Aufmerksamkeit (Attention), Interesse (Interest), Kaufwunsch (Desire) und Handlung (Action), die beim Kunden gezielt ausgelöst werden sollen.
- D. Es bezeichnet ein branchenweit eingesetztes Schulungskonzept für neue Verkaufsmitarbeitende.

**20. Welches Verhalten der Verkäuferin stärkt nach einem erfolgreich abgeschlossenen Kauf die Kundenbindung am wirksamsten?**

- A. Den Kunden zügig verabschieden, damit das nächste Beratungsgespräch beginnen kann.
- B. Dem Kunden für seinen Kauf danken, ihn herzlich verabschieden und ihn auf zukünftigen Service oder Angebote hinweisen.
- C. Den Kunden darauf hinweisen, dass er sich bei Problemen selbstständig melden muss.
- D. Die Rechnung wortlos übergeben und auf die nächste Kundin warten.

**21. Ein Kunde antwortet auf alle Fragen der Verkäuferin nur einsilbig und wirkt sehr zurückhaltend. Welche Reaktion ist am sinnvollsten?**

- A. Das Gespräch sofort beenden und dem Kunden allein Zeit im Geschäft lassen
- B. Ausschließlich geschlossene Fragen stellen, um den Kunden nicht zu überfordern
- C. Dem Kunden Raum geben und ihn mit behutsamen, offenen Fragen schrittweise zum Gespräch einladen
- D. Lauter und deutlicher sprechen, um den Kunden zu aktivieren

**Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play**



**Unlock all 496 questions + timed mock exams**

→ <https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



**22. Was versteht man im betrieblichen Kontext unter einem Energieaudit?**

- A. Eine Prüfung durch das Finanzamt, ob Energiekosten eines Unternehmens korrekt steuerlich abgesetzt wurden.
- B. Eine systematische Untersuchung des Energieverbrauchs im Unternehmen mit dem Ziel, konkrete Einsparpotenziale zu identifizieren.
- C. Ein staatliches Zertifizierungsverfahren, das Unternehmen zur ausschließlichen Nutzung erneuerbarer Energien verpflichtet.
- D. Eine interne Buchprüfung der Energierechnungen durch die Buchhaltungsabteilung.

**23. In der nachhaltigen Unternehmensführung unterscheidet man drei Grundstrategien: Effizienz, Konsistenz und Suffizienz. Welche Strategie zielt darauf ab, den absoluten Ressourcen- und Energieverbrauch durch ein grundlegend verändertes Konsum- und Produktionsverhalten zu senken?**

- A. Effizienz-Strategie
- B. Konsistenz-Strategie
- C. Resilienz-Strategie
- D. Suffizienz-Strategie

**24. Was beschreibt das Designprinzip ‚Cradle to Cradle‘ (Wiege zur Wiege) im Kontext nachhaltiger Produktion?**

- A. Produkte werden so gestaltet, dass alle verwendeten Materialien nach ihrer Nutzung vollständig in biologische oder technische Kreisläufe zurückgeführt werden können.
- B. Es bezeichnet die Strategie, Produkte möglichst günstig herzustellen und nach Gebrauch kostenneutral auf Deponien zu entsorgen.
- C. Es ist ein internationales Zertifizierungssystem für nachhaltig bewirtschaftete Forstwirtschaft.
- D. Das Prinzip beschreibt die vollständige Automatisierung der Fertigung zur Minimierung des Personaleinsatzes.

Want the other 466+ questions & full timed mock exams? Unlock at <https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

**25. Welcher Haushaltsgrundsatz schreibt vor, dass alle Einnahmen und Ausgaben vollständig und getrennt im Haushaltsplan veranschlagt werden müssen?**

- A. Das Jährlichkeitsprinzip
- B. Das Gesamtdeckungsprinzip
- C. Das Vollständigkeitsprinzip
- D. Das Wirtschaftlichkeitsprinzip



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



**26. Ein Lebensmitteldiscounter bietet neben bekannten Herstellerprodukten wie 'Coca-Cola' oder 'Persil' auch Produkte unter seinem eigenen Firmennamen an, zum Beispiel 'Gut & Günstig'. Wie werden diese Produkte des Handelsunternehmens fachlich bezeichnet?**

- A. Herstellermarken
- B. Premiummarken
- C. Handelsmarken (Eigenmarken)
- D. Gattungsprodukte (No-Name-Artikel)

**27. Ein Kassierer legt zu Schichtbeginn 200 € Wechselgeld in die Kassenschublade, bevor der erste Verkauf stattfindet. Wie wird dieser Betrag im Kassenbuch korrekt bezeichnet?**

- A. Tageseinnahme
- B. Kassenüberschuss
- C. Kassenanfangsbestand
- D. Privateinlage des Inhabers

**Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play**

**28. Ein Tourist aus Japan kauft in einem deutschen Modegeschäft Waren für 350 € und möchte die im Kaufpreis enthaltene Mehrwertsteuer im Rahmen des Tax-Free-Shoppings zurückerstattet bekommen. Welche zentrale Voraussetzung muss der Einzelhändler vorrangig prüfen?**

- A. Der Kunde muss nachweisen, dass er seinen Wohnsitz außerhalb der Europäischen Union hat, und die Waren müssen unbenutzt im persönlichen Reisegepäck in ein Nicht-EU-Land ausgeführt werden.
- B. Tax-Free-Shopping steht jedem ausländischen Touristen zu, der keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzt, unabhängig von seinem steuerlichen Wohnsitz.
- C. Die Mehrwertsteuer wird vom Einzelhändler sofort an der Kasse in bar erstattet; er fordert diesen Betrag anschließend direkt beim zuständigen Finanzamt zurück.
- D. Tax-Free-Shopping ist in Deutschland erst ab einem Mindesteinkaufswert von 500 € möglich und muss vom Kunden mindestens zwei Wochen im Voraus beantragt werden.

**29. Wie viele Gesellschafter sind zur Gründung einer Offenen Handelsgesellschaft (OHG) mindestens erforderlich?**

- A. Eine Person
- B. Drei Personen
- C. Fünf Personen
- D. Zwei Personen



**Unlock all 496 questions + timed mock exams**

→ <https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



**30. Welche Kombination aus Sortimentsbreite und -tiefe ist typisch für ein spezialisiertes Fachgeschäft, z.B. ein Fahrradgeschäft?**

- A. Breites und tiefes Sortiment: viele Produktkategorien mit vielen Varianten je Kategorie.
- B. Breites und flaches Sortiment: viele Produktkategorien mit wenigen Varianten je Kategorie.
- C. Schmales und tiefes Sortiment: wenige Produktkategorien mit vielen Varianten je Kategorie.
- D. Schmales und flaches Sortiment: wenige Produktkategorien mit wenigen Varianten je Kategorie.



**Unlock all 496 questions + timed mock exams**

→ <https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



## Answer Key & Explanations

You just practised 30 of 496. Unlock every question + timed mocks at  
<https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

### 1. C — Gesetzliche Rentenversicherung (GRV)

Die gesetzliche Rentenversicherung zahlt bei dauerhafter Erwerbsminderung eine Erwerbsminderungsrente. Wer weniger als 3 Stunden täglich arbeiten kann, hat Anspruch auf eine volle Erwerbsminderungsrente. Why the other options are incorrect: • Gesetzliche Krankenversicherung (GKV): Die GKV zahlt Krankengeld bei vorübergehender Arbeitsunfähigkeit, begrenzt auf 78 Wochen je Erkrankung. Bei dauerhafter Erwerbsminderung ist sie nicht zuständig. • Gesetzliche Unfallversicherung (GUV): Die gesetzliche Unfallversicherung ist bei Arbeitsunfällen, Wegeunfällen und Berufskrankheiten zuständig, nicht bei allgemeinen Erkrankungen, die zur Erwerbsminderung führen. • Bundesagentur für Arbeit (BA): Die Bundesagentur für Arbeit erbringt Leistungen bei Arbeitslosigkeit (ALG I). Dauerhafte Erwerbsminderung durch Krankheit fällt nicht in ihren Zuständigkeitsbereich.

### 2. B — Der Versicherte erhält medizinische Leistungen direkt, ohne diese vorab selbst bezahlen zu müssen

Das Sachleistungsprinzip bedeutet, dass GKV-Versicherte medizinische Leistungen (z. B. Arztbehandlung, Krankenhausaufenthalt, Medikamente) direkt in Anspruch nehmen, ohne diese vorab selbst bezahlen zu müssen. Die Kasse rechnet direkt mit den Leistungserbringern ab. Why the other options are incorrect: • Der Versicherte zahlt Behandlungskosten zunächst selbst und erhält diese anschließend von der Krankenkasse erstattet: Das beschreibt das Kostenerstattungsprinzip, das im Regelfall in der privaten Krankenversicherung (PKV) gilt, nicht das Sachleistungsprinzip der GKV. • Der Versicherte bekommt ausschließlich Geldbeträge als Ausgleich für entstandene Gesundheitskosten: Reine Geldleistungen wie das Krankengeld sind Ausnahmen in der GKV. Das Sachleistungsprinzip steht gerade für die direkte Bereitstellung von Dienst- und Sachleistungen, nicht für Geldauszahlungen. • Der Versicherte muss jeden Arztbesuch vorab von der Krankenkasse genehmigen lassen: Eine generelle Genehmigungspflicht für Arztbesuche besteht im GKV-System nicht. Das Sachleistungsprinzip regelt die Abrechnungsweise, nicht den Zugang zu Leistungen.

### 3. C — Wenn zu erwarten ist, dass das Ausbildungsziel auch in kürzerer Zeit erreicht werden kann

§ 8 Abs. 1 BBiG erlaubt eine Verkürzung der Ausbildungszeit auf Antrag, wenn zu erwarten ist, dass das Ausbildungsziel in der verkürzten Zeit erreicht wird. Die zuständige Stelle entscheidet darüber. Why the other options are incorrect: • Wenn der Auszubildende das Abitur besitzt und damit eine besondere schulische Reife nachweist: Das Abitur allein begründet keinen gesetzlichen Verkürzungsanspruch; entscheidend ist die voraussichtliche Erreichung des Ausbildungsziels. • Wenn der Ausbildungsbetrieb betriebliche Gründe für eine frühere Übernahme des Auszubildenden hat: Betriebliche Personalplanung ist kein gesetzlich anerkannter Grund für eine Ausbildungsverkürzung nach § 8 BBiG. • Nach Abschluss eines mindestens sechsmonatigen Praktikums im selben Betrieb vor Ausbildungsbeginn: Die Anrechnung von Vorbildung richtet sich nach § 7 BBiG und ist ein anderes Instrument; ein Praktikum allein begründet keine Verkürzung nach § 8 BBiG.

### 4. A — Es gilt eine gesetzliche Mindestausbildungsvergütung, deren Betrag jährlich angepasst wird

Seit der BBiG-Reform 2020 legt § 17 Abs. 2 BBiG eine gesetzliche Mindestausbildungsvergütung fest, die vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) jährlich neu berechnet und bekannt gegeben wird. Why the other



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



options are incorrect: • Die Vergütung richtet sich ausschließlich nach Tarifverträgen, auch wenn diese die frühere gesetzliche Untergrenze unterschreiten: Tarifverträge dürfen die gesetzliche Mindestausbildungsvergütung nicht unterschreiten; das Günstigkeitsprinzip gilt zugunsten des Auszubildenden. • Auszubildende haben an Berufsschultagen keinen Vergütungsanspruch, da sie nicht im Betrieb tätig sind: Berufsschultage gelten als Ausbildungszeit; der Vergütungsanspruch bleibt nach § 15 BBiG erhalten. • Die Vergütungshöhe kann zwischen Ausbilder und Auszubildendem vollständig frei vereinbart werden: Eine vollständig freie Vereinbarung ohne Untergrenze ist seit der Reform 2020 nicht mehr zulässig; die gesetzliche Mindestausbildungsvergütung bildet die Untergrenze.

**5. B — Das Arbeitsverhältnis muss länger als sechs Monate bestehen und der Betrieb muss in der Regel mehr als 15 Arbeitnehmer (ohne Auszubildende) beschäftigen.**

§ 8 Abs. 1 und Abs. 7 TzBfG setzt voraus, dass das Arbeitsverhältnis länger als sechs Monate besteht und der Arbeitgeber in der Regel mehr als 15 Arbeitnehmer (ohne Auszubildende) beschäftigt. Beide Bedingungen müssen gleichzeitig vorliegen. Why the other options are incorrect: • Das Arbeitsverhältnis muss länger als drei Monate bestehen und der Betrieb muss mehr als zehn Arbeitnehmer beschäftigen.: Der gesetzliche Schwellenwert liegt bei mehr als 15, nicht zehn Arbeitnehmern; außerdem ist eine Betriebszugehörigkeit von mehr als sechs Monaten (nicht drei Monaten) erforderlich. • Das Arbeitsverhältnis muss länger als zwölf Monate bestehen; eine Mindestbetriebsgröße ist dabei nicht vorgeschrieben.: Ohne Betriebsgrößenschwelle würde der Anspruch auch in Kleinbetrieben gelten, was das TzBfG ausdrücklich ausschließt. In Betrieben mit bis zu 15 Arbeitnehmern besteht kein gesetzlicher Anspruch auf Arbeitszeitverringerung. • Das Arbeitsverhältnis muss länger als sechs Monate bestehen und der Betrieb muss in der Regel mehr als 20 Arbeitnehmer beschäftigen.: Der gesetzliche Schwellenwert liegt bei mehr als 15, nicht mehr als 20 Arbeitnehmern. Die höhere Zahl würde den Anwendungsbereich des § 8 TzBfG zu stark einengen.

**6. A — Eine Kündigung ist während der Schwangerschaft grundsätzlich unzulässig; sie ist nur ausnahmsweise mit ausdrücklicher Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde möglich.**

§ 17 MuSchG schützt schwangere Arbeitnehmerinnen vor Kündigungen. Das Verbot gilt grundsätzlich für die gesamte Schwangerschaft und bis vier Monate nach der Entbindung. In eng begrenzten Ausnahmefällen (z. B. Betriebsschließung) kann die zuständige Landesbehörde die Kündigung genehmigen. Why the other options are incorrect: • Eine Kündigung ist sofort wirksam, sobald der Arbeitgeber betriebliche Gründe nachweisen kann.: Betriebliche Gründe allein rechtfertigen keine Kündigung einer Schwangeren. Der besondere Kündigungsschutz des MuSchG geht dem allgemeinen Kündigungsschutz vor und lässt sich nicht durch wirtschaftliche Interessen des Arbeitgebers aushebeln. • Eine Kündigung ist erst ab dem sechsten Schwangerschaftsmonat ohne Einschränkungen zulässig.: Der Kündigungsschutz gilt für die gesamte Dauer der Schwangerschaft und endet nicht nach einem bestimmten Monat; er reicht sogar bis vier Monate nach der Entbindung. • Eine Kündigung ist vollständig und ohne jede Ausnahme verboten – auch eine behördliche Genehmigung ändert daran nichts.: Das Verbot ist nicht absolut – in eng begrenzten Ausnahmefällen kann die Behörde eine Kündigung genehmigen. Ein vollständig ausnahmsloses Verbot sieht das Gesetz ausdrücklich nicht vor.

**7. A — Den Zeitraum zwischen der Bestellauslösung und dem tatsächlichen Wareneingang im Lager des Händlers.**

Die Wiederbeschaffungszeit (auch Lieferzeit) umfasst den gesamten Zeitraum vom Auslösen der Bestellung bis zum Eingang der Ware beim Händler. Sie ist eine entscheidende Größe bei der Berechnung des Meldebestands. Why the other options are incorrect: • Den Zeitraum, in dem Waren im Lager des Händlers



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



gehalten werden können, bevor sie verderben.: Die Haltbarkeit von Waren wird durch das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) bestimmt, nicht durch die Wiederbeschaffungszeit. • Die Zeit, die ein Lieferant benötigt, um eine Rechnung nach Lieferung auszustellen.: Die Rechnungsausstellung ist ein buchhalterischer Vorgang des Lieferanten und steht in keinem direkten Zusammenhang mit der Wiederbeschaffungszeit. • Den Zeitraum zwischen zwei aufeinanderfolgenden Inventuraufnahmen.: Der Zeitabstand zwischen zwei Inventuren ist ein Begriff aus dem Rechnungswesen, nicht aus der Beschaffungslogistik.

### 8. C — Beschaffenheit, Güte und Unversehrtheit der gelieferten Waren

Bei der qualitativen Wareneingangskontrolle wird geprüft, ob die Waren in der vereinbarten Qualität, ohne Beschädigungen und frei von Mängeln geliefert wurden. Why the other options are incorrect: • Die Anzahl der gelieferten Packstücke und Einheiten: Die Überprüfung von Stückzahlen und Mengen ist Aufgabe der quantitativen Wareneingangskontrolle. • Die Übereinstimmung von Lieferschein und Bestelldaten: Der Abgleich von Lieferschein und Bestellung gehört zur formalen bzw. quantitativen Prüfung, nicht zur qualitativen Kontrolle. • Die Einhaltung des vereinbarten Liefertermins: Die Terminprüfung ist eine eigenständige Kontrollart und kein Bestandteil der qualitativen Wareneingangskontrolle.

### 9. A — B-Artikel erzielen einen mittleren Wertanteil am Gesamtumsatz und erfordern eine regelmäßige, aber weniger intensive Bestandskontrolle als A-Artikel.

B-Artikel liegen in der ABC-Analyse im mittleren Bereich: Sie stellen typischerweise rund 15–25 % des Gesamtumsatzes und erfordern eine regelmäßige, aber nicht so intensive Überwachung wie A-Artikel. Why the other options are incorrect: • B-Artikel sind die umsatzstärksten Produkte und müssen täglich kontrolliert werden.: Die umsatzstärksten Produkte mit der höchsten Kontrollpriorität sind A-Artikel, nicht B-Artikel. • B-Artikel machen den größten Teil der Artikelanzahl aus, tragen aber am wenigsten zum Umsatz bei.: Einen großen Anteil an der Artikelanzahl bei geringem Umsatzbeitrag ist das typische Merkmal von C-Artikeln. • B-Artikel werden ausschließlich auf Bestellung beschafft und nicht auf Vorrat gehalten.: Ob Artikel gelagert oder auf Bestellung beschafft werden, ergibt sich nicht allein aus der ABC-Klassifizierung.

### 10. C — Sie umfassen eine große Artikelanzahl, tragen aber insgesamt nur geringfügig zum Gesamtumsatz bei.

C-Artikel machen typischerweise den größten Teil der Artikelanzahl aus (z. B. 50 % aller Artikel), erzielen aber nur einen kleinen Umsatzanteil (z. B. 5–10 %). Sie werden daher mit einfachen, weniger aufwendigen Dispositionsmethoden verwaltet. Why the other options are incorrect: • Sie erzielen einen besonders hohen Umsatzanteil und erfordern eine intensive, aufwendige Disposition.: Einen besonders hohen Umsatzanteil bei vergleichsweise wenigen Artikeln erzielen A-Artikel (z. B. 20 % der Artikel = 70–80 % des Umsatzes). C-Artikel sind umsatzseitig das genaue Gegenteil. • Sie haben einen mittleren Umsatzanteil und werden regelmäßig in standardisierten Intervallen nachbestellt.: Mittlerer Umsatzanteil und regelmäßige Standardbestellungen beschreiben eher B-Artikel. B-Artikel liegen zwischen dem Umsatzgewicht von A- und C-Artikeln. • Sie sind ausschließlich Saisonartikel mit stark schwankender Nachfrage.: Saisonalität ist kein Definitionsmerkmal der ABC-Analyse. Saisonale Nachfrageschwankungen werden durch separate Analysemethoden wie die XYZ-Analyse erfasst.

### 11. C — Er fördert Innovation, hält Preise niedrig und schützt Verbraucherinteressen.

Wettbewerb zwingt Unternehmen, effizienter zu produzieren, günstigere Preise anzubieten und zu innovieren – zum Vorteil der Verbraucher. Deshalb schützt das Kartellrecht (GWB) den Wettbewerb aktiv. Why the other options are incorrect: • Er sorgt automatisch für eine gleichmäßige Einkommensverteilung.: Wettbewerb führt



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



nicht automatisch zu gleichmäßiger Einkommensverteilung – diese wird durch staatliche Umverteilung (Steuern, Sozialleistungen) angestrebt. • Er ersetzt die staatliche Sozialgesetzgebung vollständig.: Wettbewerb ersetzt nicht die Sozialgesetzgebung. Beide Elemente – Markt und soziale Absicherung – sind gleichwertige Säulen der sozialen Marktwirtschaft. • Er verhindert das Entstehen neuer Unternehmen am Markt.: Wettbewerb fördert gerade das Entstehen neuer Unternehmen, da Newcomer mit besseren Produkten oder günstigeren Preisen bestehende Anbieter verdrängen können.

**12. C — Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände verhandeln Löhne und Arbeitsbedingungen eigenständig ohne staatliche Einflussnahme.**

Tarifautonomie bedeutet, dass die Sozialpartner – Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände – das Recht haben, Löhne, Gehälter und Arbeitsbedingungen in Tarifverträgen selbstständig und ohne staatliche Einmischung auszuhandeln (Art. 9 Abs. 3 GG). Why the other options are incorrect: • Der Staat legt Mindestlöhne und Arbeitsbedingungen durch Gesetz verbindlich und abschließend fest.: Der gesetzliche Mindestlohn ist eine staatliche Untergrenze, steht aber im Widerspruch zur Kernidee der Tarifautonomie, die gerade staatliche Eingriffe in die kollektive Lohnfindung ausschließt. • Unternehmen bestimmen Löhne und Arbeitszeiten einseitig ohne Mitsprache der Belegschaft.: Eine einseitige Festsetzung durch Unternehmen würde das Prinzip der kollektiven Verhandlung aushebeln – Tarifautonomie setzt gegenseitige Verhandlung beider Tarifparteien voraus. • Das Bundesarbeitsministerium genehmigt jeden Tarifvertrag vor seiner Inkraftsetzung.: Tarifverträge sind nicht genehmigungspflichtig – sie treten mit Unterzeichnung in Kraft, sofern sie den gesetzlichen Mindestanforderungen genügen. Keine Bundesbehörde muss zustimmen.

**13. D — Beim Kontokorrentkredit wird der Kreditrahmen individuell nach dem Geschäftsbedarf des Unternehmens vereinbart und ist meist deutlich höher; beim Dispositionskredit orientiert sich der Rahmen in der Regel am monatlichen Nettogehaltseingang.**

Der Kontokorrentkredit richtet sich am unternehmerischen Liquiditätsbedarf aus und wird individuell verhandelt – die Rahmen können sehr hoch sein. Der Dispositionskredit für Privatpersonen wird üblicherweise als Vielfaches (z. B. zwei bis drei Monatsgehälter) des regelmäßigen Einkommens festgelegt. Why the other options are incorrect: • Beim Kontokorrentkredit sind die Zinsen gesetzlich auf maximal 5 % p. a. begrenzt.: Eine gesetzliche Zinsobergrenze von 5 % für Kontokorrentkredite existiert nicht. Die Zinsen werden frei vereinbart und liegen bei Unternehmenskrediten je nach Bonität und Marktlage. • Beim Dispositionskredit fallen keine Zinsen an, solange der Betrag innerhalb von 30 Tagen vollständig zurückgezahlt wird.: Beim Dispositionskredit fallen Zinsen ab dem ersten Tag der Inanspruchnahme an; eine gesetzliche Karenzfrist oder Zinsfreiheit ist nicht vorgesehen. • Beim Kontokorrentkredit haftet stets ein Bürge gesamtschuldnerisch für die Rückzahlung.: Eine generelle Bürgschaftspflicht beim Kontokorrentkredit ist gesetzlich nicht vorgeschrieben; ob Sicherheiten verlangt werden, hängt von der Bonität des Unternehmens und der Vereinbarung mit der Bank ab.

**14. D — Der reale Vermögenswert sinkt um ca. 2,5 Prozentpunkte, da der Nominalzins die Inflation nicht ausgleicht.**

Der Realzins ergibt sich vereinfacht aus: Nominalzins – Inflationsrate = 1,5 % – 4 % = –2,5 %. Die Kaufkraft des Guthabens sinkt also real um ca. 2,5 %, obwohl der nominale Kontostand durch Zinsgutschriften leicht steigt. Why the other options are incorrect: • Der reale Vermögenswert steigt, weil das Konto positive Nominalzinsen abwirft.: Positive Nominalzinsen bedeuten nicht automatisch einen realen Wertzuwachs. Liegt die Inflation über dem Nominalzins, sinkt die Kaufkraft trotz Zinsgutschrift. • Der reale Vermögenswert bleibt unverändert, da Zinsen und Inflation sich gegenseitig aufheben.: Zinsen und Inflation gleichen sich nur dann aus, wenn der Nominalzins genau der Inflationsrate entspricht (Realzins = 0). Hier weichen sie um 2,5



**Unlock all 496 questions + timed mock exams**

→ <https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



Prozentpunkte voneinander ab. • Der nominale Kontostand sinkt, weil Inflation das Guthaben direkt vermindert.: Inflation vermindert nicht direkt den nominalen Kontostand; der Nominalbetrag steigt durch die Zinsgutschrift sogar leicht an. Es sinkt ausschließlich die reale Kaufkraft.

**15. B — Sie muss den Mangel unverzüglich nach Entdeckung bei der Eingangsuntersuchung gegenüber dem Großhändler rügen.**

§ 377 HGB verpflichtet den Käufer im beiderseitigen Handelskauf, die gelieferte Ware unverzüglich nach Lieferung zu untersuchen und erkennbare Mängel ohne schuldhaftes Zögern zu rügen. Unterbleibt die rechtzeitige Rüge, gilt die Ware als genehmigt und Gewährleistungsansprüche gehen verloren. Why the other options are incorrect: • Sie muss den Mangel innerhalb von zwei Jahren rügen, entsprechend der gesetzlichen Gewährleistungsfrist des BGB.: Die zweijährige Gewährleistungsfrist des BGB gilt im Verbrauchsgüterkauf. Im beiderseitigen Handelskauf (beide Parteien sind Kaufleute) verdrängt § 377 HGB diese Frist und verlangt eine unverzügliche Untersuchung und Rüge nach Lieferung. • Sie muss innerhalb von 30 Tagen schriftlich Widerspruch einlegen, da dies für alle Handelskäufe gilt.: Eine 30-Tage-Frist ist im HGB nicht normiert. § 377 HGB fordert eine unverzügliche Rüge ohne schuldhaftes Zögern nach Entdeckung des Mangels – das kann je nach Umstand bereits innerhalb weniger Tage nach Lieferung sein. • Eine Rüge ist entbehrlich, da § 377 HGB ausschließlich für verdeckte Mängel gilt.: § 377 HGB gilt gerade für erkennbare (offene) Mängel, die bei ordnungsgemäßer Untersuchung hätten auffallen müssen. Für verdeckte Mängel, die erst später entdeckt werden, muss die Rüge dann unverzüglich nach ihrer Entdeckung erfolgen.

**16. B — Nina als Käuferin hat das Wahlrecht zwischen Nachbesserung (Reparatur) und Ersatzlieferung.**

Nach § 439 Abs. 1 BGB kann der Käufer wählen, ob er Nachbesserung (Reparatur) oder Lieferung einer mangelfreien Sache (Ersatzlieferung) verlangt. Das Wahlrecht liegt damit grundsätzlich beim Käufer. Der Verkäufer darf die gewählte Art nur ablehnen, wenn sie mit unverhältnismäßig hohen Kosten verbunden wäre. Why the other options are incorrect: • Der Händler entscheidet allein, da er die Kosten der Nacherfüllung zu tragen hat.: Obwohl der Verkäufer die Kosten der Nacherfüllung trägt, liegt das Wahlrecht nach § 439 Abs. 1 BGB ausdrücklich beim Käufer. Nur bei nachgewiesener Unverhältnismäßigkeit darf er die gewählte Art ablehnen und die andere anbieten. • Es erfolgt automatisch eine Ersatzlieferung, da Reparaturen bei Smartphones stets unzumutbar sind.: Eine gesetzliche Automatik zugunsten der Ersatzlieferung existiert nicht. Der Käufer entscheidet selbst. Der Verkäufer kann die Ersatzlieferung allenfalls ablehnen, wenn sie konkret unverhältnismäßige Kosten verursacht. • Das Wahlrecht liegt beim Hersteller, da er die technische Ursache des Mangels am besten beurteilen kann.: Der Hersteller ist in der Regel nicht Vertragspartner des Kaufvertrags zwischen Käufer und Händler. Das Wahlrecht bei der Nacherfüllung steht dem Käufer gegenüber dem Verkäufer (Händler) zu, nicht gegenüber dem Hersteller.

**17. B — Weil sie nur so fachlich kompetent beraten und das Vertrauen des Kunden gewinnen kann.**

Produktkenntnisse ermöglichen eine kompetente, bedarfsgerechte Beratung. Kunden vertrauen einer Verkäuferin, die ihr Sortiment kennt und sachlich Auskunft geben kann – das steigert Kundenzufriedenheit und Kaufbereitschaft. Why the other options are incorrect: • Damit sie möglichst viele Produkte gleichzeitig anbieten kann, ohne den Kunden zu befragen.: Viele Produkte gleichzeitig ohne Bedarfsermittlung anzubieten überfordert den Kunden und ist kontraproduktiv für eine gezielte Beratung. • Damit sie keine offenen Fragen mehr stellen muss und das Gespräch verkürzt wird.: Offene Fragen sind ein wichtiges Instrument zur Bedarfsermittlung und sollten nicht vermieden werden – Produktkenntnisse ersetzen sie nicht. • Weil umfangreiche Produktkenntnisse gesetzlich im Einzelhandel vorgeschrieben sind.: Es gibt keine allgemeine gesetzliche Vorschrift zu Produktkenntnissen im Einzelhandel. Der Grund liegt in der Beratungsqualität, nicht



**Unlock all 496 questions + timed mock exams**

→ <https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



im Gesetz.

**18. C — Die Verkäuferin ermittelt den tatsächlichen Bedarf, empfiehlt ein alltagstaugliches Gerät und erklärt die wichtigsten Funktionen in einfacher, verständlicher Sprache.**

Kundenorientierte Beratung bedeutet, die eigene Kommunikation und Produktempfehlung an die Voraussetzungen des jeweiligen Kunden anzupassen. Bei technisch unerfahrenen Kunden sind alltagsnahe Sprache, konkrete Beispiele und ein passgenauer Produktvorschlag entscheidend. Why the other options are incorrect: • Die Verkäuferin empfiehlt das technisch leistungsfähigste Modell, damit der Kunde möglichst lange Freude daran hat.: Das technisch fortschrittlichste Modell überfordert Kunden ohne Vorkenntnisse oft und entspricht nicht ihrem tatsächlichen Bedarf. • Die Verkäuferin erklärt alle technischen Spezifikationen ausführlich, damit der Kunde eine fundierte Entscheidung treffen kann.: Technische Fachbegriffe und detaillierte Spezifikationen sind für unerfahrene Kunden schwer nachvollziehbar und keine hilfreiche Beratung. • Die Verkäuferin verweist den Kunden an einen spezialisierten Fachmarkt, da sie selbst Smartphones nicht ausreichend erklären kann.: Den Kunden weiterzuverweisen, obwohl man ihm helfen könnte, ist nicht kundenorientiert und schadet dem Geschäft.

**19. C — Es beschreibt die vier Phasen Aufmerksamkeit (Attention), Interesse (Interest), Kaufwunsch (Desire) und Handlung (Action), die beim Kunden gezielt ausgelöst werden sollen.**

Das AIDA-Modell ist ein klassisches Kommunikations- und Verkaufsmodell: Zunächst wird die Aufmerksamkeit des Kunden geweckt, dann Interesse und Kaufwunsch gefördert, bis er schließlich zur Kaufhandlung gelangt. Why the other options are incorrect: • Es ist eine gesetzliche Vorgabe zur korrekten Preisauszeichnung im Einzelhandel.: Die Preisauszeichnung im Einzelhandel ist in der Preisangabenverordnung (PAngV) geregelt – das hat nichts mit dem AIDA-Modell zu tun. • Es steht für vier verbindliche Grundregeln zur Warenvorlage und Produktpräsentation.: Warenvorlageregeln gehören zur Verkaufstechnik, sind aber kein Inhalt des AIDA-Prinzips. • Es bezeichnet ein branchenweit eingesetztes Schulungskonzept für neue Verkaufsmitarbeitende.: AIDA ist kein Schulungsprogramm, sondern ein Modell zur Beschreibung von Kundenprozessen in Kommunikation und Verkauf.

**20. B — Dem Kunden für seinen Kauf danken, ihn herzlich verabschieden und ihn auf zukünftigen Service oder Angebote hinweisen.**

Ein freundlicher Abschluss mit Dank, herzlicher Verabschiedung und einem Hinweis auf weiteren Service oder Angebote hinterlässt einen positiven Gesamteindruck und erhöht die Wahrscheinlichkeit eines Wiederkaufs – ein zentrales Ziel der Kundenbindung. Why the other options are incorrect: • Den Kunden zügig verabschieden, damit das nächste Beratungsgespräch beginnen kann.: Ein zu rasches Verabschieden wirkt unpersönlich und kann das positive Gesamterlebnis des Kunden schmälern, auch wenn das Gespräch zuvor gut verlief. • Den Kunden darauf hinweisen, dass er sich bei Problemen selbstständig melden muss.: Den Kunden allein für eventuelle Probleme verantwortlich zu machen wirkt abweisend und signalisiert mangelnden Kundenservice. • Die Rechnung wortlos übergeben und auf die nächste Kundin warten.: Eine wortlose Übergabe der Rechnung ist unhöflich und unprofessionell – sie hinterlässt einen negativen Schlusseindruck beim Kunden.

**21. C — Dem Kunden Raum geben und ihn mit behutsamen, offenen Fragen schrittweise zum Gespräch einladen**

Zurückhaltende Kunden brauchen Geduld und Gesprächsraum. Offene Fragen (z. B. 'Wofür suchen Sie etwas?') laden ohne Druck zur Antwort ein und ermöglichen es, den Bedarf schrittweise zu erschließen. Why the other options are incorrect: • Das Gespräch sofort beenden und dem Kunden allein Zeit im Geschäft



**Unlock all 496 questions + timed mock exams**

→ <https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



lassen: Das sofortige Beenden des Gesprächs bedeutet den Verzicht auf einen potenziellen Kauf und wird der Beratungsaufgabe nicht gerecht. • Ausschließlich geschlossene Fragen stellen, um den Kunden nicht zu überfordern: Geschlossene Fragen sind bei einsilbigen Kunden keine Lösung – sie ermöglichen weiterhin kurze Ja/Nein-Antworten und bringen kein Gespräch in Gang. • Lauter und deutlicher sprechen, um den Kunden zu aktivieren: Lauter sprechen löst das eigentliche Problem nicht – Zurückhaltung ist kein Hörproblem, sondern ein Kommunikationsstil, der Einfühlungsvermögen erfordert.

**22. B — Eine systematische Untersuchung des Energieverbrauchs im Unternehmen mit dem Ziel, konkrete Einsparpotenziale zu identifizieren.**

Ein Energieaudit (geregelt u. a. im Energiedienstleistungsgesetz, EDL-G) ist eine systematische Analyse aller Energieflüsse und des Energieverbrauchs eines Betriebs, um Einsparpotenziale aufzuzeigen. Für nicht-KMU-Unternehmen in der EU ist es verpflichtend. Why the other options are incorrect: • Eine Prüfung durch das Finanzamt, ob Energiekosten eines Unternehmens korrekt steuerlich abgesetzt wurden.: Das Finanzamt führt keine Energieaudits durch; ein Energieaudit ist eine technisch-betriebliche Analyse, kein steuerliches Prüfverfahren. • Ein staatliches Zertifizierungsverfahren, das Unternehmen zur ausschließlichen Nutzung erneuerbarer Energien verpflichtet.: Ein Energieaudit verpflichtet das Unternehmen nicht zur Nutzung erneuerbarer Energien; es dient der Analyse und Beratung, nicht der Festlegung der Energiequelle. • Eine interne Buchprüfung der Energierechnungen durch die Buchhaltungsabteilung.: Eine Buchprüfung der Rechnungen ist kein Energieaudit; das Audit umfasst die technische Bestandsaufnahme aller Energieströme im Betrieb, nicht nur die Kosten.

**23. D — Suffizienz-Strategie**

Die Suffizienz-Strategie setzt am Verhalten an: Es geht darum, weniger zu verbrauchen und Bedürfnisse zu hinterfragen – also 'das Richtige in der richtigen Menge'. Ziel ist eine absolute Reduktion des Ressourceneinsatzes, nicht nur eine effizientere Nutzung. Why the other options are incorrect: • Effizienz-Strategie: Die Effizienz-Strategie zielt darauf ab, mit gleichem oder weniger Ressourceneinsatz mehr Output zu erzielen (z. B. Energieeffizienz). Der Gesamtverbrauch kann trotzdem steigen (Rebound-Effekt). • Konsistenz-Strategie: Die Konsistenz-Strategie setzt auf naturverträgliche Stoffe und Prozesse (z. B. Kreislaufwirtschaft, erneuerbare Energien), reduziert aber nicht zwangsläufig den absoluten Verbrauch. • Resilienz-Strategie: Resilienz (Widerstandsfähigkeit) ist zwar ein wichtiges Konzept in der Nachhaltigkeitsdiskussion, zählt aber nicht zu den drei klassischen Nachhaltigkeitsstrategien Effizienz, Konsistenz und Suffizienz.

**24. A — Produkte werden so gestaltet, dass alle verwendeten Materialien nach ihrer Nutzung vollständig in biologische oder technische Kreisläufe zurückgeführt werden können.**

Cradle to Cradle (C2C) geht über herkömmliches Recycling hinaus: Materialien sollen so konzipiert sein, dass sie nach der Nutzungsphase entweder in natürliche (biologische) Kreisläufe oder in industrielle (technische) Kreisläufe zurückfließen – Abfall als Designfehler, nicht als Unvermeidlichkeit. Why the other options are incorrect: • Es bezeichnet die Strategie, Produkte möglichst günstig herzustellen und nach Gebrauch kostenneutral auf Deponien zu entsorgen.: Cradle to Cradle steht für das genaue Gegenteil: Es sollen keine Materialien auf Deponien landen, sondern vollständig im Kreislauf bleiben. • Es ist ein internationales Zertifizierungssystem für nachhaltig bewirtschaftete Forstwirtschaft.: Forstzertifizierung wird z. B. durch FSC oder PEFC geregelt – das hat nichts mit dem Cradle-to-Cradle-Designprinzip zu tun. • Das Prinzip beschreibt die vollständige Automatisierung der Fertigung zur Minimierung des Personaleinsatzes.: C2C beschäftigt sich mit Materialkreisläufen und Produktdesign, nicht mit Automatisierung oder Personalmanagement.



**Unlock all 496 questions + timed mock exams**

→ <https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



### 25. C — Das Vollständigkeitsprinzip

Das Vollständigkeitsprinzip (auch Bruttoprinzip) verlangt, dass alle Einnahmen und Ausgaben in voller Höhe und einzeln im Haushaltsplan ausgewiesen werden – ohne Saldierung oder versteckte Positionen. Damit wird die parlamentarische Kontrolle über die öffentlichen Finanzen sichergestellt. Why the other options are incorrect: • Das Jährlichkeitsprinzip: Das Jährlichkeitsprinzip besagt, dass ein Haushaltsplan nur für ein Haushaltsjahr gilt und nicht genutzte Ermächtigungen danach verfallen – es regelt den zeitlichen Rahmen, nicht die Vollständigkeit der Darstellung. • Das Gesamtdeckungsprinzip: Das Gesamtdeckungsprinzip (Nonaffektationsprinzip) regelt, dass alle Einnahmen gemeinsam zur Deckung aller Ausgaben dienen und nicht einzelnen Ausgaben zweckgebunden zugeordnet werden sollen. • Das Wirtschaftlichkeitsprinzip: Das Wirtschaftlichkeitsprinzip fordert, öffentliche Mittel möglichst sparsam und effizient einzusetzen – es macht keine Aussage zur Art und Weise der haushaltsmäßigen Darstellung.

### 26. C — Handelsmarken (Eigenmarken)

Handelsmarken (auch Eigenmarken genannt) sind Produkte, die vom Handelsunternehmen selbst unter dem eigenen Namen oder einer eigenen Marke vermarktet werden. Sie bieten dem Händler höhere Margen und stärken die Kundenbindung an die eigene Einkaufsstätte. Why the other options are incorrect: • Herstellermarken: Herstellermarken sind Produkte, die vom Produzenten selbst unter einer eigenen Marke vertrieben werden (z. B. Coca-Cola, Persil) – der Hersteller kontrolliert dabei Markenführung und Marketing, nicht das Handelsunternehmen. • Premiummarken: Premiummarken bezeichnen Produkte im oberen Preis- und Qualitätssegment mit exklusivem Markenauftritt – dies ist kein Fachbegriff für die Eigenprodukte eines Handelsunternehmens. • Gattungsprodukte (No-Name-Artikel): Gattungsprodukte (No-Name-Artikel) sind schlicht gestaltete Produkte ohne ausgewiesene Marke – sie unterscheiden sich von Handelsmarken, die gezielt unter einem eigenen Markennamen positioniert und vermarktet werden.

### 27. C — Kassenanfangsbestand

Der zu Schichtbeginn eingelegte Wechselgeldbetrag ist der Kassenanfangsbestand. Er wird im Kassenbuch als Anfangssaldo eingetragen und ist Grundlage für den späteren Kassensturz. Why the other options are incorrect: • Tageseinnahme: Als Tageseinnahme werden nur tatsächliche Verkaufserlöse erfasst – das Einlegen von Wechselgeld ist kein Umsatz und darf nicht als Einnahme gebucht werden. • Kassenüberschuss: Ein Kassenüberschuss entsteht, wenn der Ist-Bestand höher als der Soll-Bestand ist – das ist eine Differenz, keine planmäßige Wechselgeldbereitstellung. • Privateinlage des Inhabers: Eine Privateinlage erfolgt, wenn der Inhaber eigene Mittel dauerhaft ins Unternehmen einbringt – nicht beim routinemäßigen Befüllen der Kasse mit Wechselgeld.

### 28. A — Der Kunde muss nachweisen, dass er seinen Wohnsitz außerhalb der Europäischen Union hat, und die Waren müssen unbenutzt im persönlichen Reisegepäck in ein Nicht-EU-Land ausgeführt werden.

Die Mehrwertsteuerrückerstattung nach § 6 Abs. 3a UStG setzt voraus, dass der Käufer seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt außerhalb der EU hat. Zudem müssen die Waren nachweislich unbenutzt in ein Drittland ausgeführt und beim Zoll mit einem Ausfuhrstempel versehen worden sein, bevor die Erstattung erfolgt. Why the other options are incorrect: • Tax-Free-Shopping steht jedem ausländischen Touristen zu, der keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzt, unabhängig von seinem steuerlichen Wohnsitz.: Entscheidend ist nicht die Staatsangehörigkeit, sondern der steuerliche Wohnsitz. Ein japanischer Staatsbürger mit Wohnsitz innerhalb der EU hat keinen Anspruch auf Tax-Free-Shopping; ein EU-Bürger mit Wohnsitz außerhalb der EU hingegen schon. • Die Mehrwertsteuer wird vom Einzelhändler sofort an der Kasse in bar erstattet; er fordert diesen Betrag anschließend direkt beim zuständigen Finanzamt zurück.: Die Erstattung erfolgt nicht direkt an



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



der Kasse durch den Händler. Üblicherweise wickeln spezialisierte Dienstleister (z. B. Global Blue, Planet) die Rückerstattung ab, oder der Kunde erhält den Betrag nach Vorlage des zollamtlich bestätigten Ausfuhrnachweises zurück. • Tax-Free-Shopping ist in Deutschland erst ab einem Mindesteinkaufswert von 500 € möglich und muss vom Kunden mindestens zwei Wochen im Voraus beantragt werden.: In Deutschland existiert keine gesetzliche Mindestbetragsgrenze von 500 € für Tax-Free-Shopping, und eine Voranmeldung ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Der Händler stellt beim Kauf ein entsprechendes Ausfuhr- und Abnehmerbescheinigungsformular aus.

### 29. D — Zwei Personen

Die OHG ist gemäß § 105 HGB eine Personengesellschaft, bei der mindestens zwei Gesellschafter gemeinsam ein Handelsgewerbe unter einer gemeinschaftlichen Firma betreiben. Ein Gesellschaftsvertrag setzt stets mindestens zwei Parteien voraus. Why the other options are incorrect: • Eine Person: Eine einzelne Person kann keine OHG gründen, da ein Gesellschaftsvertrag mindestens zwei Parteien erfordert. Eine Einzelperson kann ein Einzelunternehmen oder – für beschränkte Haftung – eine Einzel-GmbH gründen. • Drei Personen: Drei Gesellschafter sind für eine OHG nicht erforderlich; bereits zwei Personen genügen zur Gründung. • Fünf Personen: Fünf Gesellschafter werden für eine OHG nicht verlangt. Diese Zahl gilt für keine der gängigen Handelsgesellschaften als gesetzliche Mindestanforderung.

### 30. C — Schmales und tiefes Sortiment: wenige Produktkategorien mit vielen Varianten je Kategorie.

Ein Fachgeschäft konzentriert sich auf wenige Produktkategorien (schmales Sortiment), bietet darin aber eine sehr große Auswahl an Modellen, Marken und Varianten (tiefes Sortiment), um Fachkompetenz zu demonstrieren. Why the other options are incorrect: • Breites und tiefes Sortiment: viele Produktkategorien mit vielen Varianten je Kategorie.: Breites und tiefes Sortiment kennzeichnet Warenhäuser (z.B. Kaufhof), die viele Kategorien mit großer Variantenvielfalt führen. • Breites und flaches Sortiment: viele Produktkategorien mit wenigen Varianten je Kategorie.: Breites und flaches Sortiment ist typisch für Discounter (z.B. Aldi), die viele Bereiche abdecken, aber je Kategorie nur wenige Artikel anbieten. • Schmales und flaches Sortiment: wenige Produktkategorien mit wenigen Varianten je Kategorie.: Schmales und flaches Sortiment findet man bei Kiosken oder Tankstellenshops, die nur wenige Kategorien mit wenigen Artikeln führen.



**Unlock all 496 questions + timed mock exams**

→ <https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



# Ready to pass?

Unlock the full Einzelhandel bank, every explanation, and unlimited timed mock exams.

**Scan to start practising**

<https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

Also on iOS & Android — search your exam name on the App Store or Google Play



**Unlock all 496 questions + timed mock exams**

→ <https://certs.theorypractice.app/einzelhandel>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start